

Feuer weg, und laß es unbeweglich stehen und abkühlen, so werden weiße Crystallen daraus werden. Nimm diese daraus weg, laß den Liquorem, wie zuvor, abrauchen und wieder abkühlen, und fahre mit dem Evaporiren und Crystallisiren so lange fort, bis man das Saltz alles mit einander hat heraus gezogen: laß es darauf an der Sonnen trocknen, und heb es in einem gläsernen Gefäß auf. Es dienet äußerlich mit Pomade wider Entzündungen; innerlich aber dienet es wider die Braune, die Menfes, Hæmorrhoides und den Durchfall zu stillen. Die Dosis ist von gr. jv. bis vj. auch wol ℞.

SACCUS, Sacculus, ein Sack, Säcklein, wird eine gewisse Art des Medicaments, welches aus zerschnittenen Kräutern, Blumen, Hölzern, Rinden, Gewürzen etc. bestehet, und entweder trocken, oder mit einem darzu dienlichen Wasser befeuchtet, in einen linnenen Sack gethan, dann aufgelegt, benennet: Solche Säcklein werden zu verschiedenen Nutzen auf den Magen, Herz, Unterleib, in der Gegend derer Nieren etc. gelegt, z. E. wider die Colic:

℞ Fol. Lauri,
Herb. Meliss.
Flor. Chamom. ā Mij.
Radic. Calam. arom.
Zedoar.
Sem. Carvi,
Cumin. ā ℥iij.
Cortic. Aurant.
Citri ā Miß.

Incis. contus. grosse, misce & insue
Saccul. D. S.

Erwärmend und Schmerzstillend Säcklein, über den Leib zu legen.

SACCUS LACRYMALIS, der Thränensack, die Erweiterung derer Thränenpuncte, in ein Wasserbehältnis, welches

durch den beinernen Nasencanal bis in die Nase unter das unterste Os spongiosum gehet, und die Thränen dahin leitet.

SACROLUMBARIS MUSCULUS, ein Muscul, welcher sowohl den Rücken hebet und strecket, als auch die Ripben abziehet und die Brust erweitert, daher er auch zu denen Musculis respirationis gehöret. Er entstehet von der Spina des Ilii, und einem Theil des Ossis Sacri, und endiget sich mit seinen Tendinibus in jede Ripbe nahe an ihrer Junctur mit denen Transversalprocessen derer Vertebrarum dorsalium.

SAFFLOR, siehe Carthamus.

SAFFRA, Zaffera, Saflör, Zapherfarb, ist ein blaulichter mineralischer Stein, wird zu Schneeberg in Meissen von Cobaltmehl ein Theil, und rein gestossener Kieselsteine zwey Theil, zu einer so hart und festen Massa gemacht, daß man sie wie einen Stein mit eisernen Schlägeln von einander schlagen muß. Man findet hier von zwey Sorten, nemlich die ganze, und die zu Pulver gestossene, von welchen jene die feine, diese aber die gemeine genennet wird; sie muß beyderseits eine schöne blauliche Farbe haben; es wird denen Gläsern die blaue Farbe damit gegeben; auch wird das gemeine Porcellain damit gemahlet.

SAGAPENUM, auch Serapinum genannt, ist ein durchscheinendes Gummi, so äußerlich gemeinlich röthlichgelb, inwendig aber weißlich aussiehet, hat einen scharfen Geschmack und sehr starck und widrigen Geruch, wie Knoblauch, wird meistens aus Persien und Ostindien über Venedig gebracht, rühret von einem Ferulkraut her. Hievon sind in denen Materialkammern zwey Sorten, *in granis* und *in pane*. Beyde, wenn sie gut sind, müssen weißlich, sauber, durchsichtig seyn, und am Geruch der Fichten gleich

Bbbbbb 2

Forme